

**Interpellation Gartmann-Mels / Hartmann-Walenstadt:
«Kein Wolf in St.Galler Wohngebieten und auf St.Galler Alpen**

Die Entwicklung des Wolfsprojektes ist unseres Erachtens völlig ausser Kontrolle geraten. Regelrechte Belagerungen durch Wolfsrudel in mehreren Dörfern und Alpen auf St.Galler Gebiet lassen nichts Gutes erahnen. Die zurzeit allgegenwärtige Angst um Mensch und Nutztier scheint mehr als berechtigt und ruft nach sofortigem Handeln.

Es ist bezeichnend, dass wieder fast alle Tiere, vor welchen der Äpler im Betruf nach Gottes Hilfe und Schutz ruft, wieder mit viel Aufwand einiger Weniger in unseren Gefilden heimisch werden sollen.

Wir bitten die Regierung um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Ist die Regierung bereit mit dem Bund sofort das Gespräch zu suchen und einen Abbruch des unregulierten Wolfprojektes auf St.Galler Gebiet einzufordern?
2. Ist die Regierung bereit, sich zusammen mit dem Leiter des zuständigen Amtes dafür einzusetzen, dass der heutige Wolfsbestand sofort reguliert und bejagt werden kann?
3. Da mittlerweile ein riesiger Aufwand für dieses Projekt betrieben worden ist und wird, interessiert es die Interpellanten, was den Steuerzahler dieses Projekt gekostet hat und zukünftig jährlich kosten wird?»

15. September 2014

Gartmann-Mels
Hartmann-Walenstadt